

**RS OGH 1992/6/16 5Ob1027/92,
5Ob108/09g, 5Ob224/09s,
5Ob227/16t, 5Ob195/18i, 5Ob61/19k,
5Ob68/21t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.06.1992

Norm

AußStrG 2005 §13 Abs1

AußStrG 2005 §16 Abs1

AußStrG 2005 §31

MRG §37 Abs3 Z12

WEG 2002 §52

Rechtssatz

Der Untersuchungsgrundsatz im besonderen Verfahren nach § 37 MRG gilt keineswegs unbeschränkt. Es reicht so weit, wie die Parteien des Verfahrens in erster Instanz den Sachverhalt genügend konkretisiert dargelegt haben.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 1027/92
Entscheidungstext OGH 16.06.1992 5 Ob 1027/92
- 5 Ob 108/09g
Entscheidungstext OGH 15.09.2009 5 Ob 108/09g
Auch; Beisatz: Der gerichtlichen Erhebungspflicht sind durch die Mitwirkungspflicht der Parteien Grenzen gesetzt. (T1)
- 5 Ob 224/09s
Entscheidungstext OGH 11.02.2010 5 Ob 224/09s
Vgl; Beisatz: Die im wohnrechtlichen Außerstreitverfahren geltende Verpflichtung zur amtswegigen Prüfung des Sachverhalts endet dort, wo ein Vorbringen der Parteien nicht vorliegt und Anhaltspunkte für eine weitere Aufklärungsbedürftigkeit fehlen. (T2)
- 5 Ob 227/16t
Entscheidungstext OGH 23.01.2017 5 Ob 227/16t
Auch
- 5 Ob 195/18i
Entscheidungstext OGH 13.12.2018 5 Ob 195/18i
- 5 Ob 61/19k
Entscheidungstext OGH 31.07.2019 5 Ob 61/19k
Vgl
- 5 Ob 68/21t
Entscheidungstext OGH 14.06.2021 5 Ob 68/21t

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0070415

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at